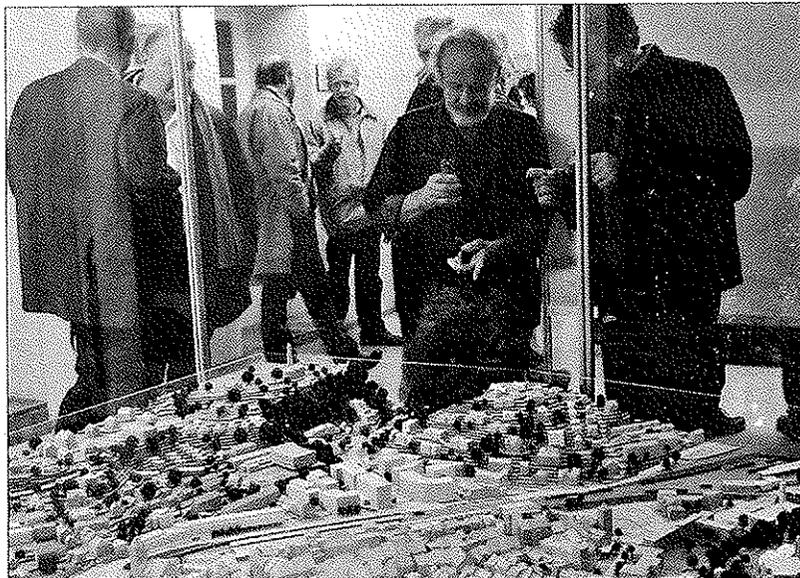


Modell der Schaffhauser Altstadt im Tiefbauamt wurde auf den neusten Stand gebracht

Ohne Türmchen beim Munotstieg



Modellbauer Hans Bendel (Mitte) hat die Überbauungen Bleiche und Diana-Areal bereits ins Modell integriert. Foto: Peter Pfister

Schaffhausen. Vor vierzig Jahren hatte Modellbauer Hans «Möggel» Bendel ein grosses Modell der erweiterten Schaffhauser Altstadt im

Masstab 1:500 geschaffen. Nun hat er die seitdem erfolgten Veränderungen nachvollzogen, so dass es wieder auf dem neusten Stand ist. Sogar

mehr als das: Gewisse Projekte, die noch im Bau oder geplant sind, wie etwa die Amag-Überbauung auf dem Diana-Areal oder die fünf grossen Baukörper auf dem Bleicheareal hat er bereits integriert. Pikant daran: Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass dort, wo die Überbauung Munotstieg zu stehen käme, die alten Häuser in neuem Holz zu finden sind. Er hatte sie bereits abgeräumt, als die Querelen um den geplanten Bau losgingen. Den Neubau habe er noch zu Hause, sollte es doch noch zur Realisierung kommen, schmunzelt der Modellbauer.

Das Schaffhauser Architekten-Forum «scharf» hatte zur Besichtigung des aktualisierten Stadtmodells eingeladen, das etwas versteckt im zweiten Stock des städtischen Tiefbauamtes an der Pfarrhofgasse

steht. Wie Präsident Christian Wäckerlin erklärte, wünscht man sich für das Modell eine bessere Zugänglichkeit und längerfristig eine Ergänzung durch weitere Quartiere, sowie eine bessere Nutzung des Modells als Arbeitsinstrument für die Stadtplanung.

Stadtbaumeister Ulrich Witzig betonte, dass das Modell für die Stadtplanung nur ein Instrument von verschiedenen sein könne. Auch eine Ausweitung könne er sich nur punktuell vorstellen, etwa im Mühlental oder beim Güterbahnhof. Eine bessere Zugänglichkeit sei jedoch sicher wünschbar. Im Eingangsbereich des Stadtbüros, das nach dem Stand der Planung in den Hof der ehemaligen Stadtpolizei zu stehen käme, sieht der Stadtbaumeister den idealen Standort für das Modell. (pp.)